

Die älteren Mendel von Steinfels

(vor 1600)

Von Erich von Glaß

Die Familie

Bei den Mendel muß man vor allem zunächst zwischen zwei Familien unterscheiden.

1. Die Mendel zu Nürnberg gehörten zum dortigen Patriziat. Sie hatten auch ein ganz anderes Wappen als die Mendel von Steinfels¹. Zu welchem Geschlecht jedoch die in der Handschrift Cgm 2271² Genannten, die an dem Turnier von 1197 in Nürnberg teilnahmen und anschließend den Kaiser Heinrich VI. mit 12 Reisigen u. a. nach Donauwörth geleiteten, gehörten, ist noch unsicher. Auf jeden Fall aber gehörten die ebenda genannten Stifter der „Carthause“, d. h. der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung in Nürnberg³ von 1380 bzw. 1388 dem Nürnberger Geschlecht an.

Nun erscheint zwar in dem oberpfälzischen Landsassenbuch von 1419⁴ auch ein Peter Mendel, der aber ausdrücklich als von Nürnberg bezeichnet wird. Er ist sicher der Peter I.⁵, der in der von Dr. Frhr. v. Stromer aufgestellten Stammtafel aufgeführt ist, welche in „Das Handbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung zu Nürnberg“⁶ enthalten ist. Er ist 1423 gestorben. Leider ist bei ihm in der Matrikel nicht angegeben, welches Lehen er innehatte.

2. Außerdem gab es in der Oberpfalz schon frühzeitig auch an verschiedenen Orten Mendel, die aber bis jetzt noch nicht sicher einzureihen sind.

3. Die späteren Mendel von Steinfels. Diese erscheinen erst gegen Ende des 14. Jahrhunderts in der Gegend von Grafenwöhr mit Konrad Mendel⁷, der auch Bürger zu Hirschau⁸ war. Sein Enkel Erhard⁹ war mit der Tochter des Hans v. Wurtz zu Ruprechtsreut verheiratet, „welches Geschlecht (die Wurtzer) in der Grafschaft Feldkirchen am Bodensee seinen Sitz und Wohnung gehabt und dessen Stammenhaus, Schloß und Dorf, Wurtz gen., itziger Zeit in das Amt ob Chur am obern Rhein gehörig ist“. Diese Herkunftsbezeichnung erscheint aber sehr zwei-

¹ J. Siebmacher, Großes und allgemeines Wappenbuch, Bd. 22.

² Staatsbibliothek München.

³ Das Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung zu Nürnberg, 1965.

⁴ BHStAM Oberpfälz. Lit. 64.

⁵ Das Hausbuch der Medelschen Zwölfbrüderstiftung zu Nürnberg, 1965.

⁶ Verlag Bruckmann München, 1965.

⁷ BHStAM Gerichtsurkunden (im Folgenden gekürzt: Ger.-Urk.) Leuchtenberg 8/69.

⁸ BHStAM Ger.-Urk. Hirschau 4/49.

⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII, 505 Schifer/Eckgher; Cgm 2271.

felhaft, da Wurtzer auch schon im 13. Jahrhundert in hiesiger Gegend vorkommen¹⁰.

Da dieser Hans Wurtzer der Letzte seines Stammes war, genehmigte ihm der Kaiser Friedrich 1444¹¹, daß er sein Wappen auf seine Enkel Hans und Wilhelm Mendel übertragen durfte. Außerdem wurde Erhard am 29. 9. zum Ritter geschlagen und erhielt die Erlaubnis mit rotem Wachs zu siegeln. Schließlich wurde Erhard unterm 7. 6. 1454¹² vom Kaiser Friedrich unter die Turniergenossen aufgenommen und ihm gestattet, daß sie sich von nun an „Mendel von Steinfels“ oder nur „von Steinfels“ nennen durften.

Da aber anscheinend unter den Mendel immer wieder „groß Irrung“ wegen der Führung des neuen Wappens entstanden war, erhielt 25) Erasmus, der Enkel des 4) Erhard, am 29. 3. 1506 von Kaiser Maximilian ein weiteres Diplom in dieser Sache, welches auch am 3. 12. 1528¹³ von Kaiser Carl V. nochmals bestätigt wurde.

Im Jahre 1507¹⁴ stiftete anscheinend 10) Christof, Bischof zu Chiemsee und Domherr zu Augsburg, zusammen mit 13 anderen Mendel, geistlichen und weltlichen, ein Collegium für 12 Priester zu Bamberg.

Man hat von Anfang an den Eindruck, als ob die einzelnen Güter letzten Endes im Besitz der Gesamtfamilie gewesen wären, da sie den Besitzer zwar häufig, aber fast immer nur innerhalb der Familie gewechselt haben. Da es aber offenbar auch dabei immer wieder zu Irrungen kam, schlossen die Mendel von Steinfels im Jahr 1546¹⁵ einen Familien-Vertrag. Nach diesem sollten der Sitz oder ihr Stammhaus Steinfels und andere ihrer adeligen Güter, wie das Schloß Rosenberg und Hütten immer bei ihrem Geschlecht bleiben, die „das Mendl“ nicht führen wollten, nicht anerkannt werden, auch solche, die aus dem Adel heiraten würden, Steinfels oder die anderen Stammgüter nicht erhalten, alle Zeit der Älteste der Familie in Erbschaften den Vorzug haben, Strittigkeiten unter ihnen selbst und nicht vor der Obrigkeit ausgetragen werden und Wappen und Namen führen, wie es dem Erhard Mendel von Kaiser Friedrich bestätigt worden war. Ferner sollten von der Familie immer etliche Geistliche werden.

*Die Wappen*¹⁶

1. *Die Mendel zu Nürnberg*: Ihr Schild war von Gold, Rot und Schwarz schräglinks geteilt. Helm: Eine wachsende männliche Figur, gold-gekleidet, statt der Arme Flügel, welche nach Art des Schildes schräglinks und schrägrechts geteilt sind. Decken: goldrot.

2. *Die von Wurtz*: Dieses Wappen wird in der Urkunde vom 29. 9. 1444¹⁷, wie folgt, beschrieben: „... ein weißen Schild habend und darin 3 schwarze Vttenschwalben-Kragen, rot geschnäbelt ... und einen Helm, geziert mit einer

¹⁰ J. Siebmacher, Großes und allgemeines Wappenbuch, Bd. 22.

¹¹ Cgm 2271.

¹² Cgm 2271.

¹³ Cgm 2271.

¹⁴ Cgm 2271.

¹⁵ Cgm 2271.

¹⁶ J. Siebmacher, Großes und allgemeines Wappenbuch, Bd. 22.

¹⁷ Cgm 2271.

weißen und schwarzen Helmdecke und daraus ein schwarzer Vttenschwalbenkragen zwischen 2 schwarzen Flügen mit einem roten Schnabel . . .“.

Bei Siebmacher¹⁸ steht diese Familie unter „Würtz, eine wenig bekannte Familie“. Die Beschreibung lautet: Wappen: In S. 3 (2, 1) schw. Uttenschwalbenkragen. Helm: wachsender schw. Uttenschwalbenkragen mit ausgebreiteten Flügeln. Decken: Schwarz, Silber. — Die Darstellung auf Tafel 102 gleicht aber mehr einem Reiher mit langem Schnabel.

3. *Die Mendel*: Diese hatten zunächst ein sog. redendes Wappen: im silbernen Schild ein tanzendes Männlein, blau gekleidet und in jeder Hand 3 r. Rosen. Auf dem Helm ein s. gestülpter b. Hut, mit 3 Federn, s., b., s., besteckt.

Mit diesem Wappen hat 64) Hans zu Ruprechtsreut am 5. 7. 1510¹⁹ noch einen Reversbrief gesiegelt.

4. *Die Mendel von Steinfels*: Wie wir schon gehört haben, erhielt der Schwiegervater des 4) Erhard Mendel, Hans Wurtzer zu Ruprechtsreut, als letzter seines Stammes 1444²⁰ die Erlaubnis, sein Wappen auf seine Enkel 7) Hans und 8) Wilhelm Mendel zu übertragen. Durch die Vereinigung des alten Mendelschen Wappens mit dem der Wurtzer entstand nun das neue Wappen der Mendel v. Steinfels, wie sie sich ja seit 1454²¹ nennen durften. In dem nun gevierten Schild von S. und G. befinden sich im 1. und 4. Feld das Mendelsche Männlein und im 2. und 3. Feld die 3 Uttenschwalbenkragen mit schw. Schöpfen, wobei jetzt 3 lange Hälse nebeneinander angeordnet sind. Siebmacher bezeichnet sie jetzt als Reiherköpfe. Auf dem Schild sitzen nun 2 Helme: I. der Mendelsche Hut, jetzt gekrönt, II. ein auffliegender Reiher, wachsend auf schw. und s. Wulst. Decken: rechts b. und s., links schw. und s.

Genealogie

Im Hauptstaatsarchiv München befindet sich im Personensekt Nr. 234 ein Stammbaum der Mendel v. Steinfels, der 1914 von einem Kunstmaler Ferdinand Mendel v. Steinfels in München entworfen wurde. Bei diesem ist aber vor allem der ältere Teil falsch.

Als verhältnismäßig zuverlässig haben sich dagegen die Handschriften der Staatsbibliothek München und des Stadtarchivs Augsburg²² erwiesen. Nach den von mir benützten Quellen hat sich nun folgendes ergeben:

I.

1) *Konrad*. Am 12. 7. 1371²³ verlieh ihm, seiner Frau Anna und ihren Erben der Landgraf Johann v. Leuchtenberg den Hammer Gmünd gegen einen jährlichen Zins von je 3 lb Haller an Walburgis und Michaelis. Leider ist dabei nicht angegeben, wo er hergekommen ist. Vor ihm (1367)²⁴ hatte den Hammer Dober-

¹⁸ J. Siebmacher, Großes und allgemeines Wappenbuch, Bd. 22/IV, 147.

¹⁹ Staatsarchiv Amberg (im Folgenden gekürzt: StAA) Oberpfälz. Lehenurkunden 21 573—576.

²⁰ Cgm 2271.

²¹ Cgm 2271.

²² Staatsbibliothek München Hbh XIII, 505 Schifer/Eckgher; Cgm 2271; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

²³ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 8/69.

²⁴ I. Wagner, Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg, 1950—1956.

hosse Muracher. Vielleicht hat Konrad Mendel den Hammer sogar erheiratet, da seine Frau mitbelehnt wurde. Wahrscheinlich ist er derselbe, der in einer Urkunde von 1375²⁵ als Teidinger auftritt und als Bürger zu Hirschau bezeichnet wird. Laut einer Urkunde des Gerichts Velburg vom 10. 12. 1413²⁶ verkaufte ein Conrad Mendel eine Wiese in dem Löppenbach in der Au. Sein Sohn ist sicher

II.

2) *Hans*, der ihm als Hammermeister zu Gmünd folgte und am 26. 7. 1409²⁷ auch das Dorf Gmünd als leuchtenbergisches Lehen von den Wollentzhöfern und Conrad Raschauer kaufte und zwar für sich, seine Frau und Erben. Dafür mußte er an das Amt Grafenwöhr alle Jahre als Zins 1 Pfund Pfeffer geben. Im Jahre 1400²⁸ verkaufte Johann Mendlin de Auerbach ein Gut zu Nieder-Dornbach (jetzt im Truppenübungsplatz). Holz für seinen Hammer zu Gmünd erhielt er 1407²⁹ aus den Wäldern zu Eschenbach. 1410³⁰ gehörte der Hammer in das Gericht Neukirchen, wohin er 9 ß Pfennige zinsen mußte. Dazu erwarb er 1415³¹ von Hans Wurtzer zu Ruprechtsreut noch den Hammer Steinfels, nach dem sie sich später „Mendel v. Steinfels“ nannten. Nach dem Landsassenbuch von 1419³² hatte er eine Burghut und eine Forsthube zu Parkstein. Im Jahre 1429³³ übergab er Steinfels seinem Sohn 4) Erhard³⁴.

∞ 1389³⁵ Anna von Rambstein (Rabenstein). Seine Söhne sind 3) und 4):

III.

3) *Konrad*. Hier soll gleich vorweggenommen werden, daß ein Konrad „im Krieg 1420“ verstorben sein soll oder 1435³⁶. Beides paßt aber nicht auf diesen. Vielleicht ist sein gleichnamiger Sohn gemeint. Er selbst erscheint erstmals im Salbuch des Landgerichts Parkstein von 1440³⁷ auf dem Schienhammer Hütten, den 1429 noch Gilg Fleischmann von Sulzbach hatte. Für diesen mußte er 9 ß Pfg. zinsen. Dazu hatte er 20 Tgw. Wiesen um den Hammer, für die er zu Walburgis und Michaelis je 3 ß Pfg. steuerte. Außerdem hatte er 1450³⁸ noch einen Hammer zu Merbodenreut und ein Haus zu Hütten gegen einen Zins von 44 ½ Pfg. Am 5. 8. 1457³⁹ bestätigt der Pfarrer Hans Kraußner, daß er die vom Hammermeister Konrad Mendel zu Hütten erbaute Kapelle St. Laurentii als Tochter-

²⁵ BHStAM Ger.-Urk. Amberg 35/399.

²⁶ BHStAM Ger.-Urk. Velburg 24/312.

²⁷ StAA Oberpfälz. Lehenurkunden Grafenwöhr F. 4/93.

²⁸ Staatsarchiv Bamberg (im Folgenden gekürzt: StAB) Bamberger Lehenbücher A 221/11.

²⁹ StAA Oberpfälz. Lehenurkunden Auerbach F. 343.

³⁰ BHStAM Ger.-Lit. Parkstein-Weiden 1.

³¹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

³³ Staatsbibliothek München Hbh XIII, 505 Schifer/Eckgher.

³⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII, 505 Schifer/Eckgher, in der Handschrift erscheint er auch einmal als Hans Sigmund, sonst immer nur als Hans.

³⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

³⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁷ StAA Standbücher 327.

³⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 210.

³⁹ Stadtarchiv Weiden Urk. Nr. 47.

kirche in seine Pfarrei Neukirchen aufnimmt. Zur Versorgung des Hammers mit den nötigen Holzkohlen erhielt er am 15. 3. 1463⁴⁰ die Erlaubnis, die Hölzer zwischen Heide- und Schweinsnaab gegen den üblichen Waldzins zu verkohlen. Am gleichen Tag⁴¹ wurde ihm auch genehmigt, daß er zu Hütten eine Messe stiften und auf seinem Grund daselbst Häuser bauen dürfe. Dabei sollte der Kurfürst Vogtherr der Messe sein und von jeder Mannschaft 1 Fastnachthenne bekommen. Laut Urkunde vom 19. 5. 1472⁴² stiftete er und seine Frau Felicitas zu dieser ewigen Messe in der von ihnen erbauten Kapelle ein Haus als Priesterwohnung, je 5 fl. von ihren Hämmern zu Hütten, Gmünd und Steinfels, 8 fl. min. 30 Pfg. Weidner Währung aus ihren Gütern zu Gmünd und je 2 Meß Korn und Hafer aus 2 Gütern zu Kirchenrainbach in der Herrschaft Neidstein. Demnach hatte also Konrad auch Teile an Gmünd und Steinfels von seinem Vater übernommen. Seinen Hammer zu Hütten⁴³ hatte er seinem „Vetter“ (= Neffen) 9) Fritz Mendel verkauft, während die Hämmer Gmünd und Steinfels an seinen Bruder 4) Erhard überingen.

∞ Felicitas⁴⁴ Scheck⁴⁵, diese lebt 1472⁴⁶, 2 Söhne 5) und 6).

4) *Erhard*. Er erhielt 1429⁴⁷ von seinem Vater 2) Hans den Hammer zu Steinfels. Im Jahre 1432⁴⁸ erlaubte ihm der Kurfürst im Untzenbach Weiher zu schützen, wofür er 1 Pfd. Pfg. Zins geben mußte. Um diese Zeit⁴⁹ erhoben der Markgraf Friedrich und der Pfalzgraf Johann wegen seiner treuen Dienste seinen Sitz Steinfels zur Hofmark. Zu diesem Hammer hatte er 1440⁵⁰ noch 20 Tgw. Wiesen bei Mantel, für die er zu Walburgis und Michaelis je 3 ß Pfg. zinsen mußte. Außerdem hatte er damals auch die Forsthube zu Ruprechtsreut mit dem Lintach, wohl gemeinsam mit seinem Bruder. Diese stammte sicher von seinem Schwiegervater Hans Wurtzer. Am 29. 9. 1444⁵¹ wurde er in Nürnberg von Kaiser Friedrich wegen seiner und seiner Vorfahren geleisteten Dienste zum Ritter geschlagen und ihm erlaubt, das Wappen seines Schwiegervaters mit dem der Mendel zu vereinigen. Vom Bischof von Bamberg wurde er am Sonntag nach Severi 1445⁵² mit dem Hammer zu Bruck bei Vilseck, den er von Jordan Gießer zu Amberg, und einem Fischwasser in der Vils von Gumpenhof bis gen Schlicht, das er von Heinrich Bawngarten zu Amberg gekauft hatte, belehnt. Nach dem Salbuch von 1450⁵³ mußte er jährlich für den Weiher im Wurtzenbach 1 Pfd. Pfg. zahlen. Er bekam am 29. 2. 1448⁵⁴ die Erlaubnis, bei seinem Hammer zu Bruck noch eine Mühle

⁴⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 160.

⁴¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 160.

⁴² BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 4/31.

⁴³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁴ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 4/31.

⁴⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁶ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 4/31.

⁴⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 152.

⁴⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁵⁰ StAA Standbücher 327.

⁵¹ Cgm 2271.

⁵² StAB Bamberger Lehenbücher A 221/51.

⁵³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 210.

⁵⁴ StAA Amberg-Land Fasc. 192 Gumpenhof.

zu bauen. Im Jahre 1456⁵⁵ zinste er vom Hammer Steinfels 9 ß Pfg. und von einem Weiher in der Tannohe 15 Pfg. und 1 lb vom Weiher im Wurtzenbach.

Schließlich wurde er unterm 7. 6. 1454⁵⁶ von Kaiser Friedrich unter die Turniergenossen aufgenommen und ihm und seinen Nachkommen erlaubt, sich Mendel von Steinfels zu nennen. Am 8. 12. 1456⁵⁷ mußte er aber einen Schuldbrief über 341 fl. ausstellen für Lutz Schott d. Jg., Pfleger zu Hintern Frankenberg. Siegler sind: Jorg von Plankenfels zu Schwartzenfeld (vielleicht sein Schwager) und Jorg Pollinger. Da sein Hammerbrief für den Schienhammer zu Gmünd verlorengegangen war, stellte ihm Pfalzgraf Friedrich unterm 27. 10. 1459⁵⁸ einen neuen aus „wie dann von sein Eltern von viel Jahren her bis auf ihn kommen“. Hans von Breitenstein verkaufte ihm am 3. 10. 1464⁵⁹ das halbe Panholz zu Meilerkohlen, wofür bereits 100 lb Pfg. bezahlt waren. Dagegen schuldete ihm dieser 1466⁶⁰ 181 Pfd. 5 ß 7 Pfg. In diesem Jahr wird er noch als Hammermeister zu Bruck genannt, 1468⁶¹ ist er weiland. Am 26. 2. 1469⁶² belehnte der Bischof seine Söhne Christof, Hans und Wolfgang mit dem Hammer Bruck, nachdem er selbst die letzte Belehnung versäumt hatte.

1. ∞ ... Wurtzer, Tochter des Hans Wurtzer zu Ruprechtsreut. Kinder: 7) und 8).

2. ∞ Clara⁶³ oder Magdalena⁶⁴ von Plankenfels. Kinder: 9)—18)?

3. ∞ Margaretha von Degenreut, Witwe 1468⁶⁵. Kinder: 19) und 20).
Kinder des 3) Konrad: 5) und 6):

IV.

5) *Konrad*, evtl. † 1420⁶⁶ oder 1435⁶⁷

6) *Christof*⁶⁸, von beiden nichts weiter bekannt.

Kinder des 4) Erhard:

1. Ehe:

7) *Hans*, siehe Linie Gmünd!

8) *Wilhelm*, in Ungarn geblieben 1444⁶⁹.

2. Ehe:

9) *Friedrich*, siehe Linie Steinfels!

⁵⁵ StAA Amt Parkstein Nr. 513.

⁵⁶ Cgm 2271.

⁵⁷ BHStAM Ger.-Urk. Bruck 1/2.

⁵⁸ StAA Oberpf. Administrationsakten 1862; StAA Grafenwöhr F. 142.

⁵⁹ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁶⁰ BHStAM Ger.-Urk. Breiten- und Königstein 2/14.

⁶¹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁶² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

⁶³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁶⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁶⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁶⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁶⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁶⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁶⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

10) *Christof*, Dr. iur. Am 26. 2. 1469⁷⁰ empfing er mit seinen Brüdern 7) Hans und 11) Wolfgang den Hammer zu Bruck, den ihr Vater 4) Erhard vor seinem Tode nicht mehr empfangen hatte. 1476⁷¹ empfing er zunächst $\frac{1}{3}$ an dem Hammer Bruck mit dem Fischwasser. Dann bekannte er mit seinem Bruder 7) Hans, daß sie beide ihrem Bruder 11) Wolf 300 fl. schuldig geworden wären, wahrscheinlich für dessen Anteil an Bruck, am 28. 7.⁷² dieses Jahres. Damals war er „Dr. ordinari zu Ingolstadt“. Er war 1472/76 Rektor der Universität Ingolstadt. Nachdem schließlich 7) Hans seinen Anteil dem Bruder 9) Friedrich übergeben hatte, wurde nun dieser mit Christof am 10. 11. 1480⁷³ belehnt. Dann folgte der große Erbstreit 1487/88⁷⁴, da sich die fünf Brüder über die Verteilung der Hämmer nicht recht einig sein konnten. Am 11. 10. 1494⁷⁵ kaufte er mit seinem Bruder 9) Fritz das Schloß Rosenberg, wie vor. In diesen Jahren war er Domherr und Vicarius zu Eichstädt, 1507⁷⁶ Bischof zu Chiemsee und Domherr zu Salzburg, auch Custor zu Augsburg.

11) *Wolf*. Er erbte mit seinen Brüdern Hans und Christof den Hammer Bruck bei Vilseck, mit dem sie am 26. 2. 1469⁷⁷ belehnt wurden. In der Erbteilung sollte er zunächst seinen Anteil gegen 300 fl. 1476⁷⁸ abtreten. Aber erst am 13. 6. 1487⁷⁹ erklärte er sich zu Nürnberg bereit, den Hammer zu räumen, während Fritz ihm und Christof den Hammer Hütten verkaufen sollte. Ferner kaufte er das Gut Dreßholz, das er am 8. 12. 1487⁸⁰ empfing. Er verkaufte am 28. 4. 1488⁸¹ an Frau Margaretha die Lebharting 10 fl. Ewigzins auf seinen Hammer zu Hütten um 200 fl. auf einen Wiederkauf. Im Laufe des Jahres 1488⁸² scheint er verstorben zu sein.

1. ∞ Anna . . . , 1488⁸³ / 1524⁸⁴.

2. ∞ Hans Steger 1499⁸⁵.

Sie lebte zu Hütten und mußte sich anscheinend wegen ihres Hammers immer wieder wehren, so 1499⁸⁶ / 1509⁸⁷ gegen Friedrich Mendel, 1515⁸⁸ gegen Jorg Kelner zu Berching und 1524⁸⁹ gegen die Mendel zu Steinfels. Kinder: 21)—23).

⁷⁰ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/71.

⁷¹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁷² StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁷³ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/91.

⁷⁴ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁷⁵ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht Nr. 261 Rosenberg.

⁷⁶ BHStAM Ger.-Urk. Amberg F 12 / Nr. 197a.

⁷⁷ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/71.

⁷⁸ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁷⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁸⁰ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/121.

⁸¹ Der Obere Naabgau Heft 3.

⁸² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

⁸³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

⁸⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

⁸⁵ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁸⁶ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁸⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

⁸⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

⁸⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

12) *Georg*. Im Neuburger Lehenbuch wird 1461⁹⁰ ein Jorg Mändel zu Breitenbrunn erwähnt, von dem es fraglich ist, ob er hierher gehört. Nach der Vereinbarung vom 15. 6. 1487⁹¹ zu Nürnberg sollte auch er den Hammer Bruck räumen und dafür von seinem Bruder Fritz 400 fl. bekommen. Außerdem sollte dieser seine Schulden bei seinem Schwehr Voyt übernehmen. Dies kam aber anscheinend nicht zur Ausführung. Am 11. 11. 1490⁹² empfing er als Träger seiner Frau Clara einen Hof zu Rückershof, den sie von weiland Felix Fräislich bzw. ihrer Ahnfrau Margaretha Steinhauser ererbte hatte, als oberpfälzisches Lehen. Mit dem Hammer Bruck, den er zunächst mit seinem Bruder Fritz hatte, wurde er am 26. 8. 1505⁹³ für sich allein belehnt. Von diesem hatte er aber auch den Hammer Gumpenhof erworben, doch mußten sie auch 1507⁹⁴ noch wegen der beiden Hämmer verglichen werden. Im Jahre 1509⁹⁵ war er schon weiland.

∞ Clara Vichberger⁹⁶ oder Voyt⁹⁷, 1503⁹⁸, 1509⁹⁹. Kinder: 24) und 25).

13) *Sebastian*, Geistlicher Rat zu Augsburg¹⁰⁰.

14) *Hans (Erhard)*¹⁰¹, Dechant und Canonicus an der Alten Kapelle in Regensburg 1507¹⁰², † 19. 12. 1520¹⁰³.

15) *Christof d. Jg.*, Pfarrer zu PRIXENTHAL¹⁰⁴, Bistum Chiemsee.

16) *Katharina*¹⁰⁵ ∞ laut Vertrag vom 20. 7. 1472¹⁰⁶ Jorg Steinlinger von Sinnleiten, sie erhält 400 fl. Mitgift, er ebenso und 200 fl. Morgengabe.

17) *Magdalena*, 1468¹⁰⁷.

18) *Margaretha*, 1468¹⁰⁸, 1477/99¹⁰⁹.

Kinder aus 3. Ehe:

19) *Wilhelm*, 1468¹¹⁰.

⁹⁰ BHStAM Gerichtsliteralien Oberpfalz Neuburger Lehenbuch Oberst. Lehenhof 2002.

⁹¹ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁹² StAA Oberster Lehenhof 464.

⁹³ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/20I.

⁹⁴ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf; BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

⁹⁵ StAA Oberster Lehenhof 470.

⁹⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁹⁷ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

⁹⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁹⁹ StAA Oberster Lehenhof 470.

¹⁰⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁰¹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁰² Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

¹⁰³ Die Kunstdenkmäler von Bayern, Reg.-Bez. Oberpfalz Bd. 22 Stadt Regensburg Teil II Die Kirchen der Stadt bearb. von F. Mader (1933) 38.

¹⁰⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁰⁵ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

¹⁰⁶ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

¹⁰⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁰⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁰⁹ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

¹¹⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

20) *Friedrich*, 1468 ¹¹¹.

Kinder des 11) Wolf:

21) *Sebastian*, kurpfälz. Rat und Hofkavalier zu Heidelberg 1488 ¹¹² / 1515 ¹¹³.

22) *Kunigunda Anna* 1488 ¹¹⁴ / 1515 ¹¹⁵.

23) *Margaretha* 1488 ¹¹⁶ / 1509 ¹¹⁷.

Kinder des 12) Georg:

24) *Peter*. Nach dem Tode seines Vaters empfing er 1509 ¹¹⁸ den Hof zu Rükershof, als Lehenträger seiner Mutter Clara. Am 10. 2. 1511 ¹¹⁹ hören wir, daß die Brüder Peter und Christof die 2100 fl. für die Hämmer Bruck und Gumpenhof an die Witwe Kunigund des Fritz Mendel laut Spruch vom 15. 6. 1507 ¹²⁰ bezahlen sollten, da sie ihr Vater schuldig geblieben war. Wegen dieser Hämmer klagte er dann 1532 ¹²¹ gegen die Brüder 50) Hieronymus und 51) Fabian, ohne ersichtlichen Ausgang. Nach einem Vertrag vom 13. 12. 1536 ¹²² sollte er schließlich das Schloß Vischern allein bekommen, dagegen die beiden Brüder Hieronymus und Fabian den Hammer Bruck. Er war schon 1531 ¹²³ Richter zu Neumarkt, 1536/50 ¹²⁴ Stadtrichter zu Eichstädt. 1552 ¹²⁵ war er weiland und hinterließ laut Urteil vom 25. 10. eine Schuld von 6 lb Schienwerkeisen und 40 fl. min. 19 gr. auf dem Hammer Gmünd gegen Hans Ortenberger, Bürger zu Weiden.

25) *Christof*, geb. (1495), gest. 1594, er wurde am 9. 9. 1516 ¹²⁶ mit seinem Bruder Peter nach dem Tode ihres Vaters Georg mit dem Hammer Bruck belehnt. Dabei wurde er als „Christofel“ bezeichnet. Er muß irgendwie behindert gewesen sein, da er wohl Zeit seines Lebens bei seinen Verwandten untergebracht war, wie aus seinem Testament vom 22. 5. 1590 ¹²⁷ hervorgeht. Er war damals schon 95 Jahre alt und vermachte 300 fl. seinem freundlich lieben Vetter 43) Hans Mendel v. Steinels zu Gmünd und Grünhund, „bei dem ich nunmehr in die 28 Jahr mich vffgehalten“ und „für die Treue, so sein . . . Vater, alt Hans Mendel, . . . Gottselig, mir erzeigt“. Seinem einzigen Sohn Jung Hans Mendel vermachte er 5 Goldkronen. Erst am „24. Apr. 94“ ¹²⁸ (hat er) die alte Schuld natürlichen Todes bezahlt“.

¹¹¹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹¹² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

¹¹³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

¹¹⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

¹¹⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

¹¹⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

¹¹⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

¹¹⁸ StAA Oberster Lehenhof 470.

¹¹⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

¹²⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

¹²¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 190.

¹²² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 169.

¹²³ StAA Amberg-Land Fasc. 192 Gumpenhof; BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 190.

¹²⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 169; BHStAM Ger.-Urk. Hirschberg 16/273.

¹²⁵ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 6/87.

¹²⁶ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/21^I.

¹²⁷ StAA Grafenwöhr F. 5/45.

¹²⁸ StAA Grafenwöhr F. 5/45.

IV.

7) *Hans*, Sohn des 4) *Erhard*. Im Jahre 1444¹²⁹ wurde ihm und seinem Bruder 8) *Wilhelm* erlaubt, das Wappen ihres Großvaters *Hans v. Wurtz* in ihr Wappen aufzunehmen. Er muß auch den Hof zu *Ruprechtsreut* mit der *Ode Tiefengraben* und *Sonnwartreut* mit der *Forsthube* und dem *Lintach* von seinem Vater ererbt haben, da dieses alles 1491¹³⁰ wiederum sein Sohn 27) *Contz* erbte. Nach dem *Salbuch* von 1450¹³¹ hatte er den *Hammer Steinfels*, wofür er wieder 9ß Pfg. zinsen mußte. Sein *Hammer Steinfels* muß im Jahre 1456¹³² sehr gut gegangen sein, da er damals einen sehr hohen *Waldzins* für *Kohlen* entrichtete (36 lb 4 ß 15 Pfg.). Am 6. 2. 1465¹³³ wurde ihm als *Hammermeister* zu *Gmünd* auch das *Dorf Gmünd* jenseits des *Wassers*: 4 *Höfe* und 1 *Selde*, auch eine *Wiese*, die *Bernsteinerin*, und 2 *Tgw.* in der *Bürgerau*, die *Fritz Fleischmännin*, verliehen, als *oberpfälzisches Lehen*. Mit seinen *Brüdern Christof* und *Wolfgang* empfing er am 26. 2. 1469¹³⁴ noch den *Hammer zu Bruck*, den ihr Vater nicht mehr empfangen hatte, vom *Bischof zu Bamberg*. Unterm 28. 7. 1476¹³⁵ bekennt er mit *Christof* dem *Wolfgang* 300 fl. schuldig zu sein, wohl für dessen *Erbverzicht*. Mit dem *Dorf Gmünd* wurde er am 13. 8.¹³⁶ und 17. 12. 1477¹³⁷ nochmals *belehnt*. Im Jahre 1480¹³⁸ trat er seinen Anteil an *Bruck* seinem Bruder *Friedrich* ab. Nach dem *Salbuch* von *Auerbach* von ca. 1482¹³⁹ gehörte ihm nun auch der *Hammer Grünhund*, für den er jährlich, halb *Walburgis* und halb *Michaelis*, 6 fl. zinsen mußte. Am 3. 11. 1482¹⁴⁰ empfing er noch 1 *Morgen Wiese* auf dem *Wald*, den er *gekauft* hatte. Im Jahre 1484¹⁴¹ ist er aber schon *weiland*, nachdem er kurz zuvor wieder 2 *Tgw. Wiese*, 1 *Holzwachs* und 1 1/2 und 1/4 *Tgw.* *gekauft* hatte, was alles erst seine *Söhne* empfangen.

∞ . . . *Ettinger/Ottlinger*¹⁴². Kinder: 26)—34):

V.

26) *Erhard* war *leuchtenbergischer Hofkavalier*. Er war 1487¹⁴³ schon zu *Sulzbach* und empfing am 20. April von *Jordan v. Redwitz* zu *Grub* den *Krotenhof* und den *Feierhof*, beide hinter dem *Arzberg* zu *Sulzbach* gelegen, die er von *Jakob* und *Erasmus Sauerzapf* erworben hatte¹⁴⁴. Von diesen stammte wohl auch

¹²⁹ Cgm 2271.

¹³⁰ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 12/252.

¹³¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 210.

¹³² StAA Amt Parkstein Nr. 513.

¹³³ StAA Landsassen Akt 377.

¹³⁴ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/7I.

¹³⁵ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

¹³⁶ StAA Landsassen Akt 377.

¹³⁷ StAA Oberster Lehenhof 464.

¹³⁸ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/9I.

¹³⁹ StAA Standbücher 239.

¹⁴⁰ StAA Oberster Lehenhof 464.

¹⁴¹ StAA Oberster Lehenhof 464.

¹⁴² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁴³ R. v. Reitzenstein, *Regesten und Genealogie der von Redwitz im Egerland und in der Oberpfalz*, in: VO 33 (1878) 59 und 92.

¹⁴⁴ Stadtarchiv Weiden Urk. Nr. 47.

die Mühle zu Rosenberg, die seine Witwe später mit Eberhard Mülner an Melchior Doles verkaufte¹⁴⁵. Als Hammermeister zum Grünhund erhielt er 1488¹⁴⁶ die Erlaubnis, in den nächsten zwei Jahren für 200 fl. Holz in der Herrschaft Auerbach abzukohlen. Am 18. 6. 1491¹⁴⁷ wurde er für sich und seine Geschwister mit dem Dorf Gmünd belehnt. 1492¹⁴⁸ werden die Brüder Erhard, Cuntz und Gregor als die ältesten Söhne des 7) Hans bezeichnet. Sie verkauften am 3. 3.¹⁴⁹ ihrem Bruder Hans den Erbteil ihrer noch unmündigen Brüder Erasmus und Jorg an den Hämmern Gmünd und Grünhund nebst dem Dorf Gmünd mit allen Schulden um 700 fl. In den Jahren 1501/03¹⁵⁰ zog sich ein Streit hin zwischen den sechs Brüdern und ihrem Onkel 9) Friedrich wegen des Hammers zu Hütten, den dieser zusammen mit ihrem Vater 7) Hans, seinem Bruder, von 3) Kuntz gekauft hatte. Im Jahre 1502¹⁵¹ hatte Erhard auch den Hammer Dieprunn, auf dem vorher Hans Kotz saß. An Gmünd waren 1503¹⁵² Erhard, Hans, Gregor und Jorg beteiligt. Offenbar waren die obigen 700 fl. am 6. 10. 1505¹⁵³ noch nicht bezahlt, da am 19. 6. 1506¹⁵⁴ dem Hans bewilligt wurde, daß er die Hämmer Gmünd und Grünhund dem Erhard verschreiben durfte. Seit 1506¹⁵⁵ erscheint Erhard als Bürger zu Sulzbach, wo er 1510¹⁵⁶ Ratsherr war. Am 11. 6. 1509¹⁵⁷ empfing er für seine Frau Margaretha 1 Hof zu der Heselmühl, den sie von ihrem Vater Erasmus Sauerzapf ererbt hatte. Am 16. 3. 1514¹⁵⁸ kaufte er mit seiner Frau Margaretha von Hans v. Redwitz zum Holstein den Zehent zum Pentzenhof (bei Etzelwang), 2 Güter zu Etzelwang und 1 Gut zu Gerhardsberg. Dagegen verkaufte er mit seiner Frau am 25. 6. 1515¹⁵⁹ ein Haus zu Sulzbach. 1517¹⁶⁰ war er Pfleger von ULF-Messe in Sulzbach. Am 19. 4. dieses Jahres¹⁶¹ schloß er einen Vertrag mit der Pfalz wegen des Hofes zu Ponating. Mit seinem Bruder Hans zu Gmünd verträgt er sich am 19. 2. 1518¹⁶² wieder wegen verfallener Zinsen. Am 26. 8. 1521¹⁶³ stiftete er mit seiner Frau 200 fl. zu einem Jahrtag für sie und ihre Vorfahren in die Pfarrkirche. Ende 1526¹⁶⁴ ist er weiland.

¹⁴⁵ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht Nr. 553 Rosenberg.

¹⁴⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 157.

¹⁴⁷ StAA Landsassen Akt 377.

¹⁴⁸ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

¹⁴⁹ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

¹⁵⁰ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914; BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

¹⁵¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

¹⁵² StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

¹⁵³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

¹⁵⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

¹⁵⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

¹⁵⁶ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Land 12/288.

¹⁵⁷ StAA Oberster Lehenhof 470.

¹⁵⁸ R. v. Reitzenstein, Regesten und Genealogie der von Redwitz im Egerland und in der Oberpfalz, in: VO 33 (1887) 59 und 92.

¹⁵⁹ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Stadt 4/135.

¹⁶⁰ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Stadt 17/353.

¹⁶¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

¹⁶² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

¹⁶³ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Stadt 17/355.

¹⁶⁴ StAA Oberster Lehenhof 470.

1. ∞ 16. 1. 1488¹⁶⁵ Ursula Haller, Witwe des Sebald Pfanner zu Sulzbach († 1485).

2. ∞ 1498¹⁶⁶ Margaretha Sauerzapf. 1509¹⁶⁷ wird ihr Vater Erasmus Sauerzapf genannt, 1515¹⁶⁸ ihr Bruder Jacob. Sie empfing als Witwe am 8. 2. 1531¹⁶⁹ die 4 Weiher, die vorher ihr Schwager Hans Mendel zu Gmünd hatte und am 25. 8. 1546¹⁷⁰ noch den Hof zu Ponating. 1534¹⁷¹ hatte sie eine Wiese beim Hammer Rosenberg verkauft. Geboren 1467, gestorben 1548¹⁷². 1 Tochter: 35)

27) *Contz*. Er saß zu Gmünd und hatte 1488¹⁷³ die Forsthube Ruprechtsreut, die er von seinem Vater 7) Hans ererbt hatte und am 2. 5. 1491¹⁷⁴ mit dem Lintach wieder empfing. Im nächsten Jahr verkaufte er diese seinem Bruder 28) Gregor, der 1493¹⁷⁵ belehnt wurde. 1492 siehe auch unter 26) Erhard! Anscheinend wurde dieser Kauf rückgängig gemacht, da Contz 1499¹⁷⁶ Ruprechtsreuth mit Lintach an seinen Bruder 31) Jorg verkauft, der am 8. 6. damit belehnt wurde. Am 20. 1. 1501¹⁷⁷ stellten die sechs Brüder wegen Hütten eine Anforderung an ihren Vetter (= Onkel) 9) Fritz. Wegen des Gütleins zu Telwang schloß Contz am 23. 10. 1515¹⁷⁸ einen Vertrag mit Lorenz Polander zu Poland. Dieses war nicht freieigen. Seit dem 4. 10. 1516¹⁷⁹ erscheint er dann immer in Weiden. Er war Pfleger zu Grafenwöhr und Eschenbach¹⁸⁰. Als Vormund der Margaretha, Tochter des weiland 47) Hans zu Ruprechtsreut stellte er noch am 15. 7. 1529¹⁸¹ einen Revers aus. Weiland 1535.

∞ ... v. Viechtenberg¹⁸².

28) *Gregor der Ältere*. Er war der drittälteste Bruder und kaufte 1493¹⁸³ von seinem Bruder 27) Contz die Forsthube Ruprechtsreut, die er am 16. 11. empfing. Er war 1502¹⁸⁴ Oberster Forstmeister. Die Stadt Sulzbach machte ihm seinen Anteil am Bergwerk damals streitig, den seine Frau von ihrem Vater ererbt hatte, weil er nicht Bürger war. Der obige Verkauf von Ruprechtsreut 1499¹⁸⁵ an 31) Jorg scheint nur befristet gewesen zu sein, weil Gregor am 7. 1. 1510¹⁸⁶

¹⁶⁵ Mitteilungen d. Vereins f. Gesch. d. Stadt Nürnberg 62.

¹⁶⁶ H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

¹⁶⁷ StAA Oberster Lehenhof 470.

¹⁶⁸ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Stadt 4/135.

¹⁶⁹ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

¹⁷⁰ StAA Oberster Lehenhof 475.

¹⁷¹ BHStAM Ger.-Urk. 38/687.

¹⁷² H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

¹⁷³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

¹⁷⁴ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 12/252.

¹⁷⁵ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 21/253.

¹⁷⁶ StAA Oberster Lehenhof 467.

¹⁷⁷ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

¹⁷⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177 und 184.

¹⁷⁹ BHStAM Ger.-Urk. Pfalz-Neuburg Auswärtige Staaten 2201.

¹⁸⁰ Cgm 2271.

¹⁸¹ StAA Oberpf. Lehenurkunden 21 593; StAA Oberster Lehenhof 471.

¹⁸² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁸³ StAA Oberster Lehenhof 465.

¹⁸⁴ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 958.

¹⁸⁵ StAA Oberster Lehenhof 467.

¹⁸⁶ StAA Oberster Lehenhof 471.

wieder damit belehnt wird. Dann erscheint er als Pfleger zu Bruck am 30. 8. 1512¹⁸⁷, wo er auch noch 1519¹⁸⁸ vorkommt. Dann kam eine Zeit des wirtschaftlichen Niedergangs, die wir überall beobachten können. So mußte er am 19. 12. 1511¹⁸⁹ dem Kloster Walderbach sein Haus zu Bruck für eine Schuld von 50 fl. verpfänden, die er erst am 25. 1. 1531¹⁹⁰ zurückzahlen konnte. Aber gleich drei Tage später¹⁹¹ überließ er dem Kurfürsten Ludwig für Schulden von 220 fl. aus seiner 10jährigen Dienstzeit als Pfleger seit 1524¹⁹² und Amtmann zu Grafenwöhr sein Haus und Hof zu Bruck. Nach der Handschrift 1 war er auch pfälzischer Rat, Forst- und Jägermeister. Am 24. 10. 1532¹⁹³ wird er noch als Schwager des Hans v. Hirschaid genannt.

∞ Barbara Sauerzapf, Witwe des Hans Teuerl und Tochter des Jacob Sauerzapf und der Kunigund Thalkner¹⁹⁴. Sie heiratete in 3. Ehe noch Burkhard Deichsler¹⁹⁵. 1 Sohn: 41).

29) *Hans der Ältere*, siehe S. 456 ff.

30) *Erasmus*, 1492¹⁹⁶ war er noch unmündig, 1505 am Cölnischen Hof beim Erzbischof als Cavalier, später Pfleger des Pfalzgrafen Philipp zu Eigsperg¹⁹⁷.

∞ ... Pölling¹⁹⁸.

31) *Jorg*, ebenfalls 1492¹⁹⁹ noch unmündig. 1497²⁰⁰ war er Hammermeister zu Diebrunn. Im Jahre 1499²⁰¹ kaufte er von seinem Bruder 27) Contz den Hof zu Ruprechtsreut mit der Forsthube Lintach, womit er am 8. 6. belehnt wurde. Außerdem hatte er 1515²⁰² den Schienhammer Köblitz, wo er unter vielen anderen von der Einung mit 2 fl. Strafe belegt wurde. Er war immer auf Oberköblitz und Diebrunn, aber auch Bürger zu Amberg. Ferner soll er Leutnant im Falckensteinschen Kürassierregiment gewesen sein²⁰³. 1525/36²⁰⁴ hören wir auch bei ihm nur von Schulden, im letzteren Jahr mußte er seinen Hammer Oberköblitz für eine Schuld von 3000 fl. verpfänden²⁰⁵.

1. ∞ ... Kotz von Metzenhammer²⁰⁶.

2. ∞ Magdalena Pullenreuter²⁰⁷, 1531/36. Ihre Schwäger Balthasar Markgraf

¹⁸⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

¹⁸⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

¹⁸⁹ BHStAM Ger.-Urk. Bruck 1/6.

¹⁹⁰ BHStAM Ger.-Urk. Bruck 1/14.

¹⁹⁰ BHStAM Ger.-Urk. Bruck 2/23.

¹⁹² StAA Staatseigene Urkunden Nr. 2116.

¹⁹³ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 56/944.

¹⁹⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁹⁵ H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

¹⁹⁶ StAA Grafenwöhr F. 4/81—86.

¹⁹⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁹⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

¹⁹⁹ StAA Grafenwöhr F. 4/81—86.

²⁰⁰ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 22/428.

²⁰¹ StAA Oberster Lehenhof 467.

²⁰² StAA Hämmer und Bergwerke 109.

²⁰³ Cgm 2271.

²⁰⁴ BHStAM Leuchtenberg Urkunden 3136.

²⁰⁵ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 31/580.

²⁰⁶ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 30/505.

²⁰⁷ BHStAM Ger.-Urk. Hirschau 4/49; Leuchtenberg 30/505 und 31/580.

gen. Wernberger, Kanzler zu Wernberg, und Hans v. Prandt, Pfleger zum Leuchtenberg, 1531²⁰⁸.

32) *Agnes*. Laut ihrem Heiratsbrief vom 30. 3. 1495²⁰⁹ sollte ihr ihr Bruder 29) Hans zu Gmünd 50 fl. für die Fertigung und nach ehelichem Beiliegen 250 fl. auf das Dorf Gmünd verschreiben.

∞ Wilhelm von Tandorff zu Göpmannsbühl²¹⁰.

33) *Tochter*. Ihre Brüder Erhard und Hans werden 1508²¹¹ ermahnt, ihr das versprochene Heiratsgut von 200 fl. zu entrichten.

∞ Cuntz Schlammersdorffer zu Hopfenohe²¹².

34) *Tobias*, Domherr und Custos zu Augsburg²¹³.

29) *Hans der Ältere*. Er war 1484²²⁴ in Schnaittenbach, anscheinend noch im Dienst bei den Kastnern, und erbt mit seinen Brüdern 2 Tgw. Wiesen zum Hoflein, 1 Holzwachs und 1 1/2 Tgw. und 1/4 Tgw., was ihr Vater sel. 7) Hans gekauft hatte. Im Jahre 1488²¹⁵ quittierte er seinem Bruder Christof über seine väterliche Erbschaft. Am 15. 6. 1491²¹⁶ wurde dem Erhard zu Gmünd das Dorf Gmünd für sich und seine Brüder verliehen. Im nächsten Jahr²¹⁷ gaben Erhard, Cuntz und Gregor ihrem Bruder Hans und seiner Frau Afra die Anteile ihrer unmündigen Brüder Erasmus und Jorg an den Hämmern Gmünd und Grünhund um 700 fl. zu kaufen. Dann vererbt ihm der Pfalzgraf Philipp am 22. 3. 1495²¹⁸ den Weiher in der Breitenlohe gegen einen jährlichen Zins von 1 fl. zu Michaelis. Seiner Schwester 32) Agnes mußte er zu ihrer Heirat am 30. 3. 1495²¹⁹ 50 fl. und 250 fl. auf sein Dorf Gmünd verschreiben lassen. 1496²²⁰ kaufte er von Ulrich Pfreimder zu Bruck 4 Weiher, mit denen er am 27. 6. belehnt wurde. Dann wurde er Bürger in Amberg 1498²²¹. Für den Hammer Grünhund mußte er 1499²²², wie alljährlich, 6 fl. zinsen. Im Jahre 1501²²³ erscheint er unter den Mitgliedern der Brudermesse zu Grafenwöhr. Unterm 20. 1. 1501²²⁴ hören wir, daß er mit seinen ganzen Brüdern immer noch eine Forderung gegen ihren Vetter (= Onkel) Friedrich wegen des Hammers zu Hütten hatte, die noch von ihrem Vater herrührte. Am 1. 7. 1502²²⁵ durfte er seiner noch unmündigen Stieftochter Margarethe Kotz

²⁰⁸ BHStAM Ger.-Urk. Hirschau 4/49.

²⁰⁹ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²¹⁰ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²¹¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²¹² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²¹³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²¹⁴ StAA Oberster Lehenhof 464.

²¹⁵ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

²¹⁶ StAA Landsassen Akt 377.

²¹⁷ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²¹⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 149.

²¹⁹ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²²⁰ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

²²¹ Stadtarchiv Amberg, Bürgerbuch Nr. 1339.

²²² BHStAM Gerichtslit. Oberpfalz Auerbach 1.

²²³ BHStAM Klosterurkunden Speinshart 29./31. 5. 1501 Satzung der Brudermeß Grafenwöhr.

²²⁴ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum 1914.

²²⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

400 fl. für den Weiher im Wurtzenbach in der Breitenloh und für 2 Weiher bei dem Graben verschreiben. Im Jahre 1503²²⁶ waren seine Brüder Erhard, Gregor und Jorg auch noch an Gmünd beteiligt. Der Erbstreit wegen des Hammers Hütten währte am 10. 2. 1503²²⁷ immer noch. Seinem Bruder Erhard mußte er am 19. 6. 1506²²⁸ die schuldigen 700 fl. auf seine Hämmer Gmünd und Grünhund verschreiben. Mit diesem wurde er 1508²²⁹ von Cuntz Schlammersdorffer wegen der 200 fl. Heiratsgut für dessen Frau gefordert. Nach einer Vereinbarung vom 9. 6. 1508²³⁰ sollte Hans endlich seine Zinsen an Erhard bezahlen, dagegen ihm dieser einen Verzichtbrief von Erasmus überantworten. Am 6. 7. 1509²³¹ schloß er von Amberg aus nochmals einen Vergleich mit Erhard. Auch von Hans Pfreimbter wurde er am 10. 1. 1511²³² gemahnt.

Anscheinend für sich allein wurde er am 19. 9. 1513²³³ mit dem Dorf Gmünd und den 4 Weihern belehnt. Mit seiner Tochter Margaretha, Witwe des Asmus Planck, einigte er sich am 30. 3. 1514²³⁴ dahin, daß er ihr neben der Nutzung seiner Weiher zu Hirschau jährlich 4 fl. und 1 1/2 Achtel Korn geben wolle. Auf dem Einungstag vom 5. 7. 1515²³⁵ zu Amberg mußte er, wie die meisten Hammermeister, eine Strafe zahlen und zwar 3 fl. Am 17. 2. 1518²³⁶ wurde er wieder gemahnt von Sebald Pfreimbter zu Pressath wegen der 400 fl. Heiratsgut für seine Frau und 60 fl. Zinsen, die er trotz Vereinbarung vom 26. 1. 1515²³⁷ noch nicht erhalten hatte. Aber Hans Mendel konnte nicht zahlen, so daß am 18. 1. 1520²³⁸ ein neuer Abschied in dieser Sache erfolgte. Schließlich bekam er von seinem Sohn 39) Hans und dessen Frau Magdalena die 400 fl. zur Bezahlung des Sebald Pfreimbter, wofür er seinem Sohn 37 fl. auf 3 Weiher am 10. 1. 1521²³⁹ verschrieben durfte. Aber zu den an Erhard schuldigen 700 fl. kamen 1522²⁴⁰ noch 362 1/2 fl. Zinsen. Deshalb wurde in dem Abschied vom 23. 6. bestimmt, daß seine Güter im Amt Grafenwöhr auch noch geschätzt werden sollten, falls die im Amt Parkstein als Sicherheit nicht genügen würden.

Dagegen forderte er vom Pfalzgrafen seine 200 fl.²⁴¹ zurück, da er das ihm dafür zustehende Holz noch nicht verkohlt hatte. Nach der Landsassenmatrikel gehörten ihm 1525²⁴² die Hämmer Gmünd und Grünhund, welch letzteren „jetzo der jung Hans Mendel inhat“. Dabei behauptete er aber, daß er als Bürger zu Amberg seine Steuern dorthin zahlen mußte. Seine Hintersassen zu Gmünd darf-

²²⁶ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²²⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

²²⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²²⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²³⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²³¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

²³² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²³³ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129; StAA Oberster Lehenhof 468.

²³⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²³⁵ StAA Hämmer und Bergwerke 109.

²³⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

²³⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

²³⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

²³⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²⁴⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

²⁴¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 188.

²⁴² StAA Standbücher 215.

ten ihr Bier nur von Grafenwöhr beziehen²⁴³. Im Jahre 1530²⁴⁴ überließ er seinem Sohn Hans auch den Hammer Gmünd auf 6 Jahre. Am 8. 2. 1531²⁴⁵ hören wir, daß er die 4 Weiher im Wurtzenbach seinem Bruder Erhard verkauft habe, die nun dessen Witwe empfang. 1 Weiher im Wurtzenbach hatte er 50) Hieronymus Mendel um 200 fl. versetzt, den sein Sohn 39) Hans der Jüngere wieder auslöste²⁴⁶. Im Dezember 1535²⁴⁷ ist er weiland. Seine 3 Ehen waren:

1. ∞ Afra. Sie wird einmal als eine geborene Purgstaller genannt²⁴⁸, aber nach anderen Überlieferungen war sie eine Tochter des Jacob Sauerzapf zu Nürnberg, der auch die Hämmer Rosenberg und Hirschbach besaß²⁴⁹. Nach der Lehenurkunde Sulzbach Nr. 29960 war sie 1479 noch ledig, und wurde mit ihren Geschwistern am 20. 12. 1479²⁵⁰ mit dem Hammer Rosenberg belehnt, den sie von ihrem Vater Jakob Sauerzapf ererbt hatten. Als sie den „Diener“ (wohl kaufm. Angestellten) Balthasar Doles ihres Vaters heiratete, waren ihre Brüder damit nicht einverstanden. Sie brachten es schließlich auch soweit, daß sich dieser wieder scheiden ließ, als er dafür den Hammer Rosenberg erhielt²⁵¹. Dann vermählte sie sich offenbar mit dem Hans Mendel, starb aber schon bald. Genannt noch 1492²⁵².

2. ∞ Ursula Präckendorfer, Tochter des Endres P., Witwe des Hans Kotz zu Diebrunn²⁵³. Sie brachte eine Tochter Margaretha Kotz mit in die Ehe, welche sich mit Sebald Pfreimbter vermählte. Ursula kommt vor 1502²⁵⁴ und 1522²⁵⁵.

3. ∞ Ursula Ettliger/Ottinger²⁵⁶, Witwe des Hans Forster, erwähnt 1525²⁵⁷, erhält von ihrem Stiefsohn 1530²⁵⁸ für den Hammer Gmünd jährlich 25 fl. Ihre Tochter Ursula Forster ist 1525 mit Endres Hiltner verheiratet²⁵⁹.

Kinder des Hans 36)—40).

Tochter des 26) Erhard:

VI.

35) *Ursula*, erwähnt 1521²⁶⁰.

Kinder des 29) Hans 1. Ehe: 36)—39):

36) *Michel*, vielleicht Bruder des 39) Hans. Er war zu Weihern und erwarb

²⁴³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

²⁴⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187 1/2.

²⁴⁵ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

²⁴⁶ StAA Staatseigene Urkunden Nr. 2116.

²⁴⁷ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

²⁴⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁴⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf; H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

²⁵⁰ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht Nr. 553 Rosenberg.

²⁵¹ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

²⁵² StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

²⁵³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

²⁵⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²⁵⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 188.

²⁵⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁵⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

²⁵⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187 1/2.

²⁵⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

²⁶⁰ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Stadt 17/355.

1506²⁶¹ 3 Teile = $\frac{1}{2}$ Ode daselbst von den 3 Töchtern seines sel. Schwehers Hans Engelhart, die er am 26. 4. empfang, ebenso am 30. 5. 1509²⁶². Als Unterhändler erscheint er 1549²⁶³ zusammen mit Hans, beide zu Gmünd, am 28. 5.

∞ Anna Engelhart, 1506²⁶⁴.

37) *Margaretha*, 1154²⁶⁵. Witwe. Siehe unter 29) Hans 1514.

∞ Asmus Plank, weiland 1514²⁶⁶.

38) *Erasmus*, ledig verstorben²⁶⁷.

39) *Hans der Jüngere*, später der Ältere. Dieser war zunächst in Auerbach, 1521²⁶⁸ schon verheiratet. Damals lieh er mit seiner Frau seinem Vater die 400 fl. zur Bezahlung des Sebald Pfreimbter. Im Jahre 1522²⁶⁹ kaufte er vom Bischof von Bamberg $\frac{1}{2}$ Teil an 2 Tgw. Wiesen an dem Neumüller, die er am 16. 2. 1524²⁷⁰ empfang. Als er noch in Auerbach war, kaufte er am 24. 8. 1524²⁷¹ für sich und seine Frau Magdalena von seinem Vater 29) Hans dem Älteren den neuen großen Weiher an der Breitenlohe im Wurtzenbach nächst dem Hammer zu Gmünd um 370 fl. Davon sollte er um 200 fl. den an 50) Hieronymus Mendel verpfändeten Weiher wieder auslösen, 70 fl. in den Hammer verbauen, damit er wieder ganghaft würde, und 100 fl. an seinen Vater bezahlen. Von seinem Vater erhielt er 1530²⁷² den Hammer Gmünd auf 6 Jahre in Pacht und übersiedelte dorthin. Im Jahre 1527²⁷³ hatte er von dem Protonotar Hans Kastner den Hammer Grünhund gekauft, den Hieronymus Schmucker seit 1525 auf 5 Jahre in Pacht hatte. Dieser sollte den Hammer auf nächste Pfingsten räumen. Am 23. 9. 1532²⁷⁴ bekam er die Bewilligung für seine neue Mahlmühle am Hammerfall zu Gmünd. Sein Vater muß 1535²⁷⁵ gestorben sein, da er am 18. 12. mit dem Dorf Gmünd, das er von den Gläubigern seines sel. Vaters erkauf, und den 4 Weihern, die er von der Witwe des Erhard Mendel erworben hatte, belehnt wurde. In diesem Jahr hören wir auch, daß er sein Erz von Sulzbach bezog²⁷⁶. Weitere Belehnungen folgten 1548, 1557 und 1560²⁷⁷. Im Jahre 1536²⁷⁸ zugekaufte Stücke waren gemeindurchgehende Lehen, während die 4 Höfe und 2 Selden in Gmünd Mannlehen waren. Als sein Stall 1541²⁷⁹ abbrannte, suchte er um Bauholz nach. In den

²⁶¹ StAA Oberster Lehenhof 464.

²⁶² StAA Oberster Lehenhof 470.

²⁶³ StAB Repertorium A 71^I.

²⁶⁴ StAA Oberster Lehenhof 464.

²⁶⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²⁶⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

²⁶⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁶⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²⁶⁹ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/22^I.

²⁷⁰ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/36^I.

²⁷¹ StAA Staatseigene Urkunden Nr. 2116

²⁷² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187 1/2.

²⁷³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187 1/2.

²⁷⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²⁷⁵ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

²⁷⁶ G. Kolbmann, Betzensteiner Geschichtsbilder = Schriftenreihe der Altnürnberger Landschaft Bd. 19.

²⁷⁷ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

²⁷⁸ StAA Landsassen Akt 377.

²⁷⁹ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

Jahren 1544 und 1546²⁸⁰ beschwerte er sich mit anderen wegen der Kürzung der Holzlieferungen beim Pfalzgrafen. Im letzteren Jahr schlossen die Mendel ihren Familien-Vertrag. Caspar und Hans Mendel werden 1553²⁸¹ als „fürnembste und vermöglichste Hammermeister“ bezeichnet, die aber ihre Bleche trotz Verbots nach Wunsiedel lieferten. Als Beistand bzw. Siegler erscheint Hans 1549²⁸² bei Linhard Portner und 1555²⁸³ bei Hans Kotz von Metzenhof. Nach der Belehnung vom 17. 10. 1556²⁸⁴ hatte er den Halbteil an den 2 Tgw. Wiesen an der Neuenmühle bei Auerbach bereits seinen Söhnen Hans der Jüngere und Hans Erasmus zu Gmünd übergeben. Am 26. 6. 1559²⁸⁵ ist er sogar Obmann der Schieds- und Spruchleut bei einem Vertrag zwischen dem Kurfürsten und Georg Sacerianer zu Vilseck wegen der Hämmerlasmühle.

Hans starb am 14. 1. 1562. Sein Grabstein zu Neunkirchen bei Weiden ist in den Kunstdenkmälern von Bayern²⁸⁶ abgebildet.

1. ∞ Magdalena, 1521²⁸⁷, eine geb. Zeller von Ettmannsdorf²⁸⁸. Ihr Vater war wahrscheinlich der ältere Leonhard Zeller.

2. ∞ Magdalena, † 1556. Sie ist auf dem gleichen Grabstein wie ihr Mann. Eine geb. Kraissin (Krauß?) von Lindenfels aus der rheinländischen Ritterschaft²⁸⁹.

Kinder des 29) Hans 2. Ehe: „nichts genannt“²⁹⁰, 3. Ehe: 40)

40) *Hans*²⁹¹.

Sohn des 28) Gregor: 41)

41) *Gregor der Jüngere*, am bischöflichen Hof zu Regensburg erzogen, dann Kammerjunker und Stallmeister bei Herzog Albrecht zu Mecklenburg und Berlin²⁹². Gibt 1531²⁹³ seine Zustimmung zur Überlassung von Haus und Hof zu Bruck durch seinen Vater an den Kurfürsten. Er oder sein Vater wird 1532²⁹⁴ als Schwager des Hans v. Hirschaid bezeichnet. Vermutlich 2 Frauen:

1. ∞ Veronica Ramunger, 1530²⁹⁵.

2. ∞ 1540²⁹⁶ Margaretha Schöberin, die Letzte ihres Geschlechts. 4 Söhne und 6 Töchter.

Kinder von 39) Hans dem Jüngeren: 42)—46).

²⁸⁰ StAA Bamberg Akt 229.

²⁸¹ F. Hessel, Die Zinnblechhandels-gesellschaft in Amberg und ihre Stellung in der Gesamtentwicklung der Weißblechindustrie, in: VO 66 (1916) 47.

²⁸² BHStAM Ger.-Urk. Vilseck 11/215.

²⁸³ BHStAM Ger.-Urk. Auerbach 11/212a.

²⁸⁴ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/45I.

²⁸⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 186.

²⁸⁶ Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern II Reg.-Bez. Oberpfalz und Regensburg 9 Bez.-Amt Neustadt a. d. Waldnaab, bearb. von F. Mader (1907) 81.

²⁸⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

²⁸⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁸⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁹⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁹¹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁹² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

²⁹³ BHStAM Ger.-Urk. Bruck 2/23.

²⁹⁴ BHStAM Ger.-Urk. Leuchtenberg 56/944.

²⁹⁵ StAA Weiden 54.

²⁹⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

VII.

42) *Hans Asmus*. Er empfing mit seinem Bruder Hans am 17. 10. 1556²⁹⁷ die Hälfte der 2 Tgw. Wiesen bei Auerbach, die ihnen ihr Vater 39) Hans schon zu seinen Lebzeiten übergeben hatte, starb aber schon 1565, wie auf dem Grabstein seines Vaters vermerkt ist²⁹⁸.

43) *Hans der Jüngere*. Auch dieser wurde am 17. 10. 1556²⁹⁹, wie sein vorstehender Bruder, vom Bischof zu Bamberg mit der Hälfte der 2 Tgw. Wiesen belehnt. Nach dem Tode seines Vaters empfing er am 3. 3. 1562³⁰⁰ auch das Dorf Gmünd und die 4 Weiher als pfälzische Lehen, wie auch später noch mehrmals. Unterm 29. 9. 1564³⁰¹ bekennt Herzog Wolfgang, daß er dem Hammermeister Hans Mendel zu Gmünd 400 fl. schuldig ist, und gestattet ihm dafür Holz zu schlagen. Aber erst am 26. 12. 1609 wurde der Rest der Schuld getilgt. Bei ihm lebte sein Vetter 25) Christof seit 1562 bis zu seinem Tode im Jahre 1594³⁰², wie vorher schon bei seinem Vater. Zum Dank vermachte ihm Christof 300 fl. und seinem Sohn Hans 5 Goldkronen. Hans war 1576 Richter zu Auerbach. Am 31. 1. 1581³⁰³ bestätigte er, daß er sein Brauhaus nur zum Hausegebrauch erbauen durfte. Für seinen Hammer Grünhund wird ihm am 10. 7. 1592³⁰⁴ Holz zugesagt. Als Landsasse zu Gmünd wird er genannt 1563³⁰⁵ und noch 1615³⁰⁶, aber 1617³⁰⁷ ist er schon weiland; sein Erbe ist Wolf Christof.

∞ Magdalena Neumair von Mürskopf oder von Ettmannsdorf³⁰⁸.

44) *Brigitte Benigna*, ∞ Weiden 20. 1. 1545 Sebastian Prunner, Kaufmann in Weiden, 1554 des Rats, 1555 weiland.

45) *Magdalena*, ∞ Weiden 24. 4. 1548 Ulrich Heuring.

46) *Sibylla*, ∞ Weiden 1566 Hans Wolf Kellner. Bei dieser ist nicht ganz sicher, ob sie hierher gehört. Wahrscheinlich Tochter von 43).

Linie Steinfels

IV.

9) *Friedrich* war ein Sohn des 4) Erhard. „Er war 1447³⁰⁹ bei dem hl. Grabe.“ In den Jahren 1466 und 1467³¹⁰ hören wir, daß ihm die Herzöge Ludwig und Otto 218 lb 6 ß Pfg. schuldig geworden sind, die in das Schloß Parkstein verbaut

²⁹⁷ StAB Bamberger Lehenbücher A 22145I.

²⁹⁸ Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern II Reg.-Bez. Oberpfalz und Regensburg 9 Bez.-Amt Neustadt a. d. Waldnaab, bearb. von F. Mader (1907) 82.

²⁹⁹ StAB Bamberger Lehenbücher A 221/45I.

³⁰⁰ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

³⁰¹ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 6/92.

³⁰² StAA Grafenwöhr F. 5/45.

³⁰³ BHStAM Ger.-Urk. Grafenwöhr 1/15.

³⁰⁴ StAA Eschenbach F. 170.

³⁰⁵ StAA Standbücher 215.

³⁰⁶ StAA Standbücher 351.

³⁰⁷ StAA Oberpf. Lehenurkunden 18 106—129.

³⁰⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Geneologie Sauerzapf.

³⁰⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

³¹⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 160.

worden waren. Nach der Urkunde vom 11. 2. 1466³¹¹ hatte er den Herzögen sogar 250 fl. geliehen. Dafür wurde ihm Holz in den pfälzischen Wäldern zum Verkohlen für seinen Hammer Steinfels angewiesen. Im Jahre 1484 übernahm er von Rudolf Alberger von Salern das Rentmeisteramt zu Weiden, das er am 18. 4. 1486³¹² an Jakob Renetzhauser weitergab. Mit seinem Bruder 10) Christof kaufte er am 11. 10. 1494³¹³ noch das Schloß Rosenberg (bei Sulzbach) von Heinrich v. Schaumberg. Am 20. 7. 1472³¹⁴ war er mit seinen Brüdern 7) Hans, 10) Dr. Christof und 11) Wolfgang bei der Heiratsabrede seiner Schwester Katharina mit Jorg Steinlinger. Sein Erz bezog er 1481 und 1494³¹⁵ vom Vorderberg in Sulzbach. Als Rentmeister zu Weiden wird er 1480/88³¹⁶ und 1486/95³¹⁷ genannt, als Forsthuber zu Parkstein und Weiden 1488/1503³¹⁸. Seine Hämmer Steinfels und Hütten galten damals wohl als freieigen. Von weiteren Holzzuweisungen hören wir 1483³¹⁹ (200 fl.), 1506 (200 fl.)³²⁰ und (100 fl.)³²¹.

In dem Erbstreit der Brüder wurde am 15. 6. 1487³²² beschlossen, daß Georg den Hammer Bruck räumen und Fritz 400 fl. bezahlen und den Schwehr des Georg befriedigen sollte. Der Streit ging aber weiter. Am 2. 3. 1492³²³ werden er und Jorg Schreiber zu Auerbach als die nächsten Freunde der älteren Brüder 26), 28) und 29) bezeichnet, da sie alle Sauerzapf als Frauen hatten; nur bei dem Schreiber ist die Verwandtschaft noch nicht bekannt. Auch mit der Witwe seines Bruders 11) Wolf gab es immer wieder Differenzen wegen ihres Erbes, so 1499³²⁴, 1509³²⁵ und noch später. Trotzdem in dem Erbstreit mit seinen Neffen wegen Hütten, das er mit seinem Bruder, weiland 7) Hans, von ihrem Onkel 3) Kunz erkaufte hatte, am 20. 1. 1501³²⁶ ein neuer Schiedsrichter aufgestellt wurde, dauerte dieser auch am 10. 2. 1503³²⁷ noch an. Im nächsten Jahr³²⁸ wurde er mit seinem Bruder 12) Georg noch wegen der Hämmer Bruck und Gumpenhof, die er ihm verkauft hatte, vertragen.

Fritz Mendel empfing am 22. 4. 1488 auch die Forsthube mit der Odenried, „die sich anhebt zum Ottmannstein . . . den Wurtzenbach zu Tale bis in die Haidenabe“ als oberpfälzisches Lehen, das er von Elisabeth, der Witwe des Eberhard Mistelbeck gekauft hatte. Weitere Belehnungen am 24. 2. 1490³²⁹ und 1499³³⁰.

³¹¹ Der Obere Naabgau, Heft 3.

³¹² Der Obere Naabgau, Heft 3.

³¹³ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht Nr. 261 Rosenberg.

³¹⁴ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

³¹⁵ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Land 8/204.

³¹⁶ BHStAM Ger.-Urk. Floß und Flossenbürg 3/29 und 38.

³¹⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

³¹⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 64.

³¹⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 152.

³²⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 180.

³²¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 179 1/2.

³²² StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

³²³ StAA Grafenwöhr F. 4/81 und 86.

³²⁴ StAA Sulzbach Stadt und Landgericht 283.

³²⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³²⁶ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum 1914.

³²⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³²⁸ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³²⁹ StAA Oberster Lehenhof 467.

³³⁰ StAA Oberster Lehenhof 466.

Dann kaufte er noch von Hans Dreswitzer die Dorfstatt gen. Trippach mit dem Zehent, mit der er am 4. 10. 1502³³¹ belehnt wurde. Aber im Juli 1507³³² ist er bereits weiland und „liegt zu Amberg im Closter beerdigt“³³³.

∞ Kunigund Sauerzapf, Tochter des Jakob Sauerzapf³³⁴. Sie kaufte am 19. 4. 1494³³⁵ von ihrem Bruder Caspar Sauerzapf zu Sulzbach 1 Hof zu Rosenberg. Als Witwe bemühte sie sich am 4. 7. 1507³³⁶ um Holz für ihren Hammer zu Steinfels. In diesem Jahr wurde auch der Streit mit ihrem Schwager 12) Georg Mendel wegen des Kaufs der Hämmer Bruck und Gumpenhof entschieden³³⁷. Wegen einer Irrung über die Ode Hainriet bei Kolberg gab es 1510 einen Abschied zwischen ihr und Hans Castner zu Amberg und Hans Kraus, den man Edelmann nennt, nachdem sie im Jahr zuvor³³⁸ mit den Gebrüdern Franck auf dem Hammer zu Mantel verglichen worden war, denen sie Geld geliehen hatte. Laut Vertrag vom 10. 2. 1511³³⁹ sollten die Brüder 33) Peter und 34) Christof die 2100 fl. für die Hämmer Bruck und Gumpenhof endlich an sie bezahlen, wie es am 15. 6. 1507³⁴⁰ schon entschieden worden war. Am 13. 12. 1512³⁴¹ war auch sie weiland. Ihre Kinder und Enkel bekannten unterm 22. 1. 1527³⁴², daß sie ihre Erbsprüche bei 10) Christof an die Kurfürsten Ludwig und Friedrich um eine Summe Gelds verkauft haben.

Kinder von 9) Friedrich: 47—54).

47) *Hans*. Er erbt mit seinen Brüdern vom Vater Friedrich zunächst die Dorfstatt Trippach mit dem Zehent und die Forsthube Odenried, worüber er Reversbriefe ausstellte unterm 27. 1. 1508³⁴³, Lehenbrief vom 2. 12. 1507³⁴⁴ bzw. 5. 1. 1510³⁴⁵. Laut seinem Reversbrief vom 5. 7. 1510³⁴⁶ hatte er von seinem Vetter 28) Gregor auch den Hof Ruprechtsreut mit der Ode Tiefengraben und Sonnwartenreut und die Forsthube zwischen der Haidenab und Schweinsnab mit dem Lintach erkaufte. In der Erbteilung vom 28. 3. 1513³⁴⁷ erhielten die Brüder Hans, Hieronymus und Fabian den Sitz und Hammer zu Steinfels samt den 3 Weihern im Wurtzenbach um 2000 fl., während die Schwestern am Fischwasser und Erz beteiligt werden sollten. Im Jahre 1516³⁴⁸ verkaufte er dann sein Drittel an Steinfels an seine Brüder Hieronymus und Fabian und zog nach Ruprechtsreut.

³³¹ StAA Oberster Lehenhof 467.

³³² BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Land 11/278.

³³³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

³³⁴ H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

³³⁵ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Land 37/669.

³³⁶ BHStAM Ger.-Urk. Sulzbach-Land 11/278.

³³⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³³⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

³³⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³⁴⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³⁴¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³⁴² BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁴³ BHStAM Ger.-Urk. Pfalz-Neuburg Lehen 424.

³⁴⁴ StAA Oberster Lehenhof 467.

³⁴⁵ StAA Oberster Lehenhof 471.

³⁴⁶ StAA Oberpf. Lehenurkunden 21 573—576.

³⁴⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

³⁴⁸ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

Aber 1519³⁴⁹ wurde er von zwei Juden gemahnt. Am 9. 2. 1522³⁵⁰ scheint er nicht mehr am Leben gewesen zu sein. 1545³⁵¹ werden seine Erben zu Ruprechtsreut genannt.

∞ 1506³⁵² Barbara Bertoltzhofer³⁵³. Die Heiratsbriefe zwischen ihrem Vater Balthasar B. und ihrem Mann waren am 9. 7. 1506³⁵⁴ bis auf die Sieglung fertig. Dann hören wir von ihr nur noch am 2. 7. 1524³⁵⁵, daß ein von ihr verklagter Bauer zahlen sollte.

Kinder: 55) und 56).

48) *Helena*, sie war 1512³⁵⁶ bereits verheiratet und am 1. 7. 1527³⁵⁷ weiland. ∞ Johann Castner, Protonotar in Heidelberg. Er gehörte zu der Weidener Castner-Linie, die auch den Beinamen „Wildenauer“ führte. Er wird am 13. 12. 1512³⁵⁸ wegen des Erbenspruchs seiner Frau genannt. Im Jahre 1527³⁵⁹ war er schon in 2. Ehe verheiratet.

49) *Magdalena*. Ihr Heiratsbrief vom 6. 9. 1512³⁶⁰. Die 3 Schwestern sollten am Fischwasser und Erz miterben, 28. 3. 1513³⁶¹.

∞ 1512³⁶² Sigmund Fraisllich, Hammermeister zu Laub. Bei der Strafe der Hammermeister 1515³⁶³ wird auch er mit 2 fl. aufgeführt. Im Jahr 1519³⁶⁴ ist er unter den Erben des 10) Christof und empfing am 22. 12. 1523³⁶⁵ die halbe Forsthube mit der Odenried, die sein Schwehr Fritz Mendel hatte und seine Schwäger Jeronimus und Fabian am 9. 2. 1522³⁶⁶ aufgesendet hatten. Nach einer Vereinbarung vom 15. 7. 1532³⁶⁷ wollte er dem Paul Hegner zum Altenweiher jährlich 100 fl. und allen Deuchel geben, bis seine Schuld von 1300 fl. bezahlt wäre.

50) *Hieronimus*, Landrichter zu Parkstein, vorher erzbischöfl. Salzburger Hofcavalier, auch kurfürstlicher Rat³⁶⁸. Er erbte 1507/08 und 1513 mit seinen Brüdern Trippach mit der Odenried und Steinfels (siehe unter 47) Hans). Im Jahre 1516³⁶⁹ erwarb er dann mit seinem Bruder 51) Fabian das Drittel seines Bruders Hans an Steinfels. Aber 1519³⁷⁰ wurde auch er mit Fabian von einem

³⁴⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

³⁵⁰ StAA Oberster Lehenhof 471.

³⁵¹ StAA Standbücher 233.

³⁵² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

³⁵³ StAA Oberster Lehenhof, Lehenbücher 130.

³⁵⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

³⁵⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

³⁵⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³⁵⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 188.

³⁵⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

³⁵⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 188.

³⁶⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 193.

³⁶¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

³⁶² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 193.

³⁶³ StAA Hämmer und Bergwerke 109.

³⁶⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 183.

³⁶⁵ StAA Lehenbücher 130.

³⁶⁶ StAA Lehenbücher 130.

³⁶⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 166.

³⁶⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Cgm 2271.

³⁶⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁷⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 187.

Juden zu Auerbach gemahnt. Am 9. 2. 1522³⁷¹ übergaben er und Fabian ihrem Schwager Sigmund Fraislisch die Odenried und 1525 die Dorfstadt Trippach ihrer Schwester Margaretha, für die ihr Mann Caspar Empfänger einen Revers am 27. 8.³⁷² ausstellte. 29) Hans der Ältere hatte 1 Weiher im Wurtzenbach an 50) Hieronymus Mendel um 200 fl. versetzt, den sein Sohn 39) Hans der Jüngere wieder auslöste³⁷³. 39) Hans der Jüngere, als er noch in Auerbach war, kaufte er am 24. 8. 1524³⁷⁴ für sich und seine Frau Magdalena von seinem Vater 29) Hans dem Älteren den neuen großen Weiher an der Breitenlohe im Wurtzenbach nächst dem Hammer zu Gmünd um 370 fl. Davon sollte er um 200 fl. den an 50) Hieronymus Mendel verpfändeten Weiher wieder auslösen, 70 fl. in den Hammer verbauen, damit er wieder ganghaft würde, und 100 fl. an seinen Vater bezahlen. Die beiden Brüder waren 1527³⁷⁵ auch am Erbe des 10) Christof beteiligt, das sie aber an die Kurfürsten verkauften. 1529/31³⁷⁶ hatten die Brüder Differenzen wegen ihres Wehrs zu Hütten. Wegen der Hämmer Bruck und Gumpenhof hatten sie 1532³⁷⁷ Streit mit 24) Peter Mendel. Nach dem Vertrag vom 26. 5. 1535³⁷⁸ erhielt Hieronymus Steinfels, mußte aber dem Fabian zu Hütten noch 315 fl. herausgeben. Zu dem Hammer Bruck erwarben die beiden Brüder 1533/35³⁷⁹ noch das letzte Sechstel von 24) Peter, worauf sie damit belehnt wurden. Sie verkauften aber Bruck noch 1535³⁸⁰ an Lorenz Heber zum Glenes. Dabei waren Leihkaufleute für die Mendel: Bernhard Scherreuter zu Wildenau und Wolf Castner zu Weiden, der Bruder des Johann Castner, ihres Schwagers. In dem Vertrag vom 13. 12. 1536³⁸¹ einigten sich die Mendel dahin, daß Peter auf alle Ansprüche auf Bruck gegenüber den beiden Brüdern verzichtete, umgekehrt aber auch diese auf das Schloß Vischhaus, das vom Bischof Christof vom Chiemsee herrührte.

Am 27. 1. 1545³⁸² zahlte er für seinen Sohn 59) Gabriel 40 fl. an die Witwe Knobloch. 1546³⁸³ war er Landrichter und Pfleger zu Parkstein und Weiden. Damals hatte er dem Kurfürsten Friedrich II. 3000 fl. geliehen, wofür die Stadt Weiden Bürgschaft leistete. Am 26. 7.³⁸⁴ trat ihm der Kurfürst dann aus dem Steueraufkommen 150 fl. jährliche Gilt ab.

Gestorben 1548³⁸⁵, begraben zu Mantel³⁸⁶. Die endgültige Erbaueinandersetzung zwischen seinen Kindern 1. und 2. Ehe erfolgte erst am 9. 6. 1564³⁸⁷.

³⁷¹ StAA Oberster Lehenhof 471.

³⁷² BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 23/262, 263.

³⁷³ StAA Staatseigene Urkunden Nr. 2116.

³⁷⁴ StAA Staatseigene Urkunden Nr. 2116.

³⁷⁵ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁷⁶ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 5/78 und 79.

³⁷⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 190.

³⁷⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 169.

³⁷⁹ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁸⁰ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁸¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 169; BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁸² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

³⁸³ Stadtarchiv Weiden Urkunde Nr. 284/5.

³⁸⁴ Stadtarchiv Weiden Urkunde Nr. 284/5.

³⁸⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁸⁶ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁸⁷ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

1. ∞ Barbara Präckendorffer ³⁸⁸ <Linhard?>

2. ∞ Lucia Hausner ³⁸⁹ von Weinbuch ³⁹⁰.

Kinder: 57)—66).

51) *Fabian*. Er wurde am 3. 1. 1515 ³⁹¹ mit Wolf v. Freudenberg zu Vormündern seiner Schwester 52) *Margaretha*, Witwe des Wolf Mistelbeck, verpflichtet. Er hatte alles mit seinem Bruder Hieronymus gemeinsam ³⁹² (siehe dort!). Sie trennten sich erst am 26. 5. 1535 ³⁹³, so daß Hieronymus Steinfels und Fabian Hütten und 315 fl. erhielt.

∞ *Margaretha* von Präckendorf ³⁹⁴. Kinder: 67)—70).

52) *Margaretha*, sie übernahm die Anteile ihrer Brüder an Trippach 1524 ³⁹⁵, worüber ihr 2. Mann, Caspar Empfinger, einen Revers am 27. 8. 1525 ³⁹⁶ ausstellte.

1. ∞ Wolf Mistelbeck <Johann M. ∞ Marg. v. Wemding> ³⁹⁷, zu Lintach bei Amberg 1505 ³⁹⁸ / 1512 ³⁹⁹, weiland 1515 ⁴⁰⁰.

2. ∞ Caspar Empfinger, Pfleger zu Hirschau 1524 ⁴⁰¹ / 1527 ⁴⁰².

53) *Gabriel*, empfang mit seinen Brüdern die ererbte Hofstatt Trippach am 2. 12. 1507 ⁴⁰³ und 27. 1. 1508 ⁴⁰⁴. Bei der Erbaueinandersetzung vom 13. 12. 1512 ⁴⁰⁵ wird er noch genannt, bei der vom 28. 3. 1513 ⁴⁰⁶ ist er bereits weiland. „Ist zu Steinfels bei einem Jagen todt gefallen“ ⁴⁰⁷. Er war ledig.

54) *Melchior*, in Ungarn gefallen ⁴⁰⁸.

VI.

Kinder von 47) Hans: 55) und 56)

55) *Margaretha*. Am 6. 3. 1523 ⁴⁰⁹ empfing Joachim v. Perchtoltzhofen zum Fronhof als Lehenträger der beiden Schwestern 55) und 56) den Hof zu Rup-

³⁸⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁸⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁹⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

³⁹¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

³⁹² Vgl. S. 464 f. des vorliegenden Bandes.

³⁹³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 169.

³⁹⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁹⁵ StAA Lehenbücher 130.

³⁹⁶ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 23/262. 263.

³⁹⁷ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

³⁹⁸ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

³⁹⁹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

⁴⁰⁰ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 177.

⁴⁰¹ StAA Lehenbücher 130.

⁴⁰² BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁰³ StAA Oberster Lehenhof 467.

⁴⁰⁴ BHStAM Ger.-Urk. Pfalz-Neuburg Lehen 424.

⁴⁰⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 176.

⁴⁰⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 184.

⁴⁰⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁰⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁰⁹ BHStAM Ger.-Urk. Parkstein-Weiden 21/254.

rechtsreut mit der Forsthube Lintach, was sie alles von ihrem Vater ererbt hatten. Desgl. am 15. 7. 1529⁴¹⁰, wo sie noch ledig war.

∞ Christof Raiser. Seine Reversbriefe vom 3. 9. 1538⁴¹¹ und 30. 1. 1544⁴¹² über die vorstehenden Lehen für sich, seine Frau und 3 Kinder. Seine 2. Ehe mit 70) Scholastica Mendel siehe dort.

56) *Barbara*, siehe unter 55).

Kinder des 50) Hieronymus: 1. Ehe: 57)—62):

57) *Caspar*, er war am 10. 9. 1563⁴¹³ der älteste Mendel und lebte zu Ham-
bach (Hahnbach?).

∞ Margaretha Gebart⁴¹⁴ oder Hart⁴¹⁵. 1 Tochter 71).

58) *Balthasar* (nicht Bartholomäus), zu Lintach 1573⁴¹⁶, Landrichter zu Park-
stein, Hof- und Landgerichts-Assessor zu Amberg⁴¹⁷, weiland 1588⁴¹⁸. Seit 1553
auf Lintach⁴¹⁹.

∞ 2. Anna⁴²⁰ von Meroltzheim⁴²¹.

1. Hans von Mistelbeck, Pfleger zu Nabburg 1560⁴²².

Kinder: 76) und 77).

59) *Gabriel*, zu Steinfels⁴²³, Hohenlohischer Hofcavalier⁴²⁴. Er erschöß aus
Versehen den Schmiedknecht Jobst Knobloch, wofür sein Vater der Witwe am
27. 1. 1545⁴²⁵ 40 fl. als Entschädigung zahlte. Im Jahre 1564⁴²⁶ wird er noch als
Erbe seines Vaters genannt.

1. ∞ Catharina von der Grün⁴²⁷, 2 Kinder.

2. ∞ Catharina von Freudenberg⁴²⁸, 2 Kinder.

60) *Georg*⁴²⁹, ledig, als Soldat vor Amberg⁴³⁰.

⁴¹⁰ StAA Oberster Lehenhof 471.

⁴¹¹ StAA Oberpf. Lehenurkunden 21 573—576.

⁴¹² BHStAM Ger.-Urk. Pfalz-Neuburg 1046—49.

⁴¹³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴¹⁴ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴¹⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴¹⁶ BHStAM Ger.-Urk. Burglengenfeld 32/429.

⁴¹⁷ Cgm 2271.

⁴¹⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 191.

⁴¹⁹ Die Oberpfalz Jg. 1966, 86.

⁴²⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg,
Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴²¹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf; BHStAM Oberpfälz.
Archivalien Lit. 174.

⁴²² BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174; StAA Oberster Lehenhof 475.

⁴²³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴²⁴ Cgm 2271.

⁴²⁵ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴²⁶ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴²⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg,
Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴²⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg,
Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴²⁹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg,
Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴³⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

61) *Kunigund*, sie war 1564 ⁴³¹ bereits weiland.

62) *Sabina* ⁴³².

Kinder des 50) Hieronymus 2. Ehe: 63)—66).

63) *Absalom*, diente dem Kaiser in Ungarn als Rittmeister ⁴³³. Am 9. 6. 1564 ⁴³⁴ als Erbe unter den 3 jüngsten Söhnen. Zu Vilseck 1575 ⁴³⁵. Als Erbe seines Schwagers Joachim Zeller quittiert er am 11. 1. 1575 ⁴³⁶ mit 43) Hans Mendel zu Gmünd dem Hans Neumair über 2500 fl. von der Kaufsumme von 7000 fl. für die Hofmark Ettmannsdorf. Er kaufte am 11. 11. 1576 ⁴³⁷ von 70) Christof Raiser noch Hammerles. Er ist 1583 ⁴³⁸ weiland.

∞ Anna Zeller zum Hammerles ⁴³⁹. Sie testiert am 2. 4. 1583 ⁴⁴⁰ als Witwe u. a. auch ihrem Schwager 43) Hans Mendel zu Gmünd. Haupterbin ist ihre Tochter 78) Magdalena, † 1583 ⁴⁴¹.

64) *Salomon*, markgräfl. Baden-Durlachischer Hofcavalier, dann Oberamtmann zu Stain und Obervogt zum Altensteig ⁴⁴². 1564 ⁴⁴³ ebenfalls unter den 3 jüngsten Brüdern. Im Testament seiner Schwägerin 63) Anna auch als Erbe eingesetzt, am 2. 4. 1583 ⁴⁴⁴.

∞ Kunigund v. Astrewitz ⁴⁴⁵ oder v. Achzenitt ⁴⁴⁶ oder v. Issernburg ⁴⁴⁷. 5 Söhne und 6 Töchter.

65) *Samson*, Kämmerer des Königs Heinrich IV. von Frankreich ⁴⁴⁸. 1564 und 1583 wie vor bei 63) und 64). Dieser kaufte Hammerles am 13. 12. 1583 ⁴⁴⁹ von seiner Nichte 78) Magdalena v. Schlammersdorf, † 1589 ⁴⁵⁰.

∞ Anna, eine geb. Mendel von Gmünd ⁴⁵¹, nicht eine Witwe ⁴⁵². Nach dem Tode ihres Mannes übernahm sie das Gut und

∞ 2. Johann Weyer auf Döltsch, Landrichter und Pfleger zu Neunburg v. W.

⁴³¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴³² Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴³³ Cgm 2271.

⁴³⁴ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴³⁵ BHStAM Ger.-Urk. Burglengenfeld 26/368/9.

⁴³⁶ BHStAM Ger.-Urk. Burglengenfeld 26/368/9.

⁴³⁷ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴³⁸ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴³⁹ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁴⁰ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁴¹ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴⁴² Cgm 2271.

⁴⁴³ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴⁴⁴ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁴⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁴⁶ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁴⁷ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁴⁸ Cgm 2271.

⁴⁴⁹ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴⁵⁰ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴⁵¹ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴⁵² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

66) *Catharina* ⁴⁵³, 1581 ⁴⁵⁴ Witwe.

∞ Heinrich Schwartz zu Haselbach ⁴⁵⁵.

Kinder des 51) Fabian: 67)–70).

67) *Joachim*, er folgte seinem Vater auf Hütten ⁴⁵⁶. Vetter des 43) Hans zu Gmünd 1563 ⁴⁵⁷. Das Beneficium zu Hütten ⁴⁵⁸ bleibt ihm, auch wenn er nicht der Älteste ist.

∞ Anna Maria von Mistelbeck ⁴⁵⁹, Tochter des Hans v. Mistelbeck und der Anna von Meroltzheim, deren Mutter eine Hausnerin und deren Vaters Mutter eine v. Enthofen ⁴⁶⁰. Ohne Erben ⁴⁶¹.

68) *Valentin*, folgt seinem Bruder auf Hütten ⁴⁶².

∞ 1. Elisabeth Sinzinger ⁴⁶³.

2. 1604 Elisas Portner.

69) *Eufrosina* ⁴⁶⁴.

∞ Fabian von Bertolshofen ⁴⁶⁵.

70) *Scholastica* ⁴⁶⁶.

∞ Christof Raiser von Rücklingen, Forstmeister zum Parkstein. Diese erwarben Hammerles 1572 ⁴⁶⁷. Christof war in 1. Ehe noch 1544 mit 55) Margaretha ⁴⁶⁸ verheiratet.

Tochter des 57) Caspar:

VII.

71) *Margaretha*, „thet ein Lustheurat“ ⁴⁶⁹.

Kinder des 58) Balthasar: 72)–73).

72) *Hans Christof* zu Lintach ⁴⁷⁰ 1588 ⁴⁷¹, 1627 weiland ⁴⁷².

⁴⁵³ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁵⁴ BHStAM Ger.-Urk. Burglengenfeld 7/118.

⁴⁵⁵ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf; BHStAM Ger.-Urk. Burglengenfeld 7/118.

⁴⁵⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁵⁷ BHStAM Personensekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁵⁸ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 174.

⁴⁵⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶⁰ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶¹ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁶² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁶³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶⁴ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶⁵ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶⁶ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁶⁷ O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

⁴⁶⁸ BHStAM Ger.-Urk. Pfalz-Neuburg Lehen 1046–49.

⁴⁶⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁷⁰ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁷¹ BHStAM Oberpfälz. Archivalien Lit. 191.

⁴⁷² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

- ∞ Margaretha von Zant ⁴⁷³, 1627 weiland ⁴⁷⁴.
 73) *Margaretha* ⁴⁷⁵
 ∞ Johann Melchior Sauerzapf ⁴⁷⁶, † 1604 ⁴⁷⁷.
 Kinder des 59) Gabriel: 74)—77).
 74) *Johann Jakob*, aus 1. Ehe ⁴⁷⁸
 ∞ Sara Schlaherin von der Nimkau ⁴⁷⁹.
 75) *Maria*, aus 1. Ehe ⁴⁸⁰.
 76) *Hans Albrecht*, aus 2. Ehe ⁴⁸¹.
 77) *Tobias*, aus 2. Ehe ⁴⁸².
 Tochter des 63) Absalom: 78)
 78) *Magdalena* ⁴⁸³, 1583 ⁴⁸⁴ als Haupterbin von ihrer Mutter eingesetzt.
 ∞ Johann Wolf Schlammersdorfer zu Burggrub und Trabitz ⁴⁸⁵.
 Kinder des 64) Salomon: 79)—89)
 79) *Albrecht* ⁴⁸⁶ von Hochberg ⁴⁸⁷
 80) *Mathias* ⁴⁸⁸
 81) *Georg* ⁴⁸⁹
 82) *Carl* ⁴⁹⁰
 83) *Christof* ⁴⁹¹
 84) *Anna* ⁴⁹²
 85) *Kunigund* ⁴⁹³
 86) *Dorothea* ⁴⁹⁴
 87) *Elisabeth* ⁴⁹⁵
 88) *Magdalena* ⁴⁹⁶
 89) *Maria* ⁴⁹⁷.
 Kinder des 65) Samson: 90) und 91)
 90) *Hans Hieronymus* ⁴⁹⁸
 91) *Tochter*, ∞ . . . von Schlammersdorf ⁴⁹⁹.

⁴⁷³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁷⁴ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁷⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁷⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁷⁷ H. Nikol, Die Herren von Sauerzapf, in: VO 114 (1974) 127—214.

⁴⁷⁸ mit ⁴⁸² Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁸³ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁸⁴ BHStAM Personenselekt 234 Mendel, Stammbaum von 1914.

⁴⁸⁵ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher; O. Fürnrohr, Das ehemalige Landsassengut Hammerles, in: VO 95 (1954) 212.

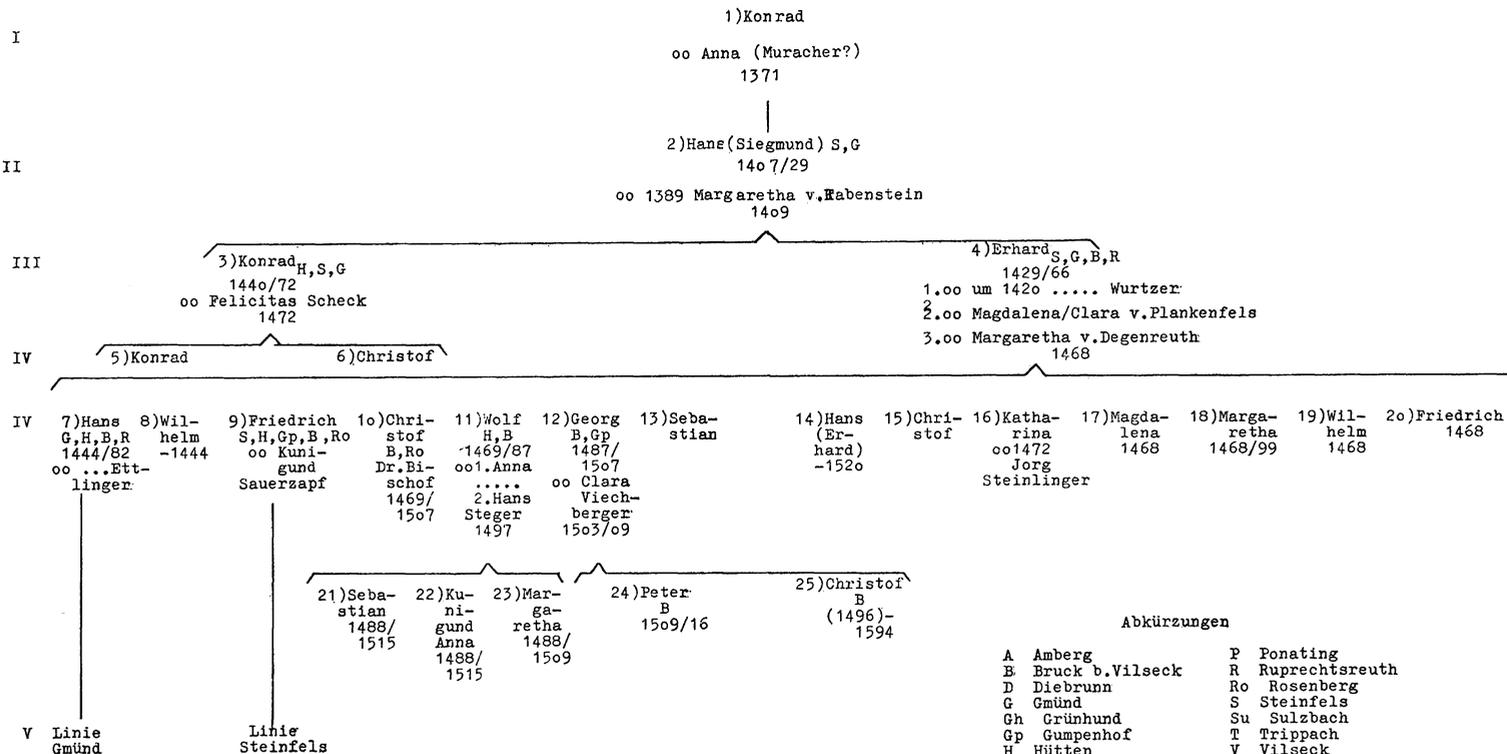
⁴⁸⁶ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁸⁷ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

⁴⁸⁸ mit ⁴⁹⁸ Staatsbibliothek München Hbh XIII/505 Schifer/Eckgher.

⁴⁹⁹ Stadtarchiv Augsburg, Handschrift Genealogie Sauerzapf.

Stamm-Linie



Abkürzungen

A Amberg	P Ponating
B Bruck b.Vilseck	R Ruprechtsreuth
D Diebrunn	Ro Rosenberg
G Gmünd	S Steinfels
Gh Grünhund	Su Sulzbach
Gp Gumpenhof	T Trippach
H Hütten	V Vilseck
Hm Haselmühl	W Weiden
L Lintach	Wh Weihern
O Oberköblitz	

Stammtafel II

Linie Gmünd

IV

7) Hans G, S, B, R, Gh
1444 /82
oo Ettlinger

V	26) Erhard Su, G, Gh, D, F 1487/1521 1.oo 1488 Ursula v. Hallerstein 2.oo 1498 Margaretha Sauerzapf P, Hm 1467-1548	27) Contz W, G, B, R 1488/ 1529 oo ... v. Viechtenberg	28) Gregor d. Ält. B, R 1483/1532 oo 2. Barbara Sauerzapf 1502 Su 1. Hans Teuerl 3. Burkhard Deichsler	29) Hans d. Ält. G, Gh, A 1484/1531 1.oo Afra Sauerzapf 1492 2.oo 2. Ursula Präckendorfer 1502/22 1. Hans Kotz 1502 3.oo 2. Ursula (Öttlinger) 1525/30 1. Hans Forster 1525+	30) Erasmus G, Gh 1492/ 1505 oo ... Pölling	31) Jorg A, D, O, R 1492/1536 1.oo ...Kotz 2.oo Magdalena Pullenreuter: 1531/36	32) Agnes 1503 oo 1495 Wilhelm v. Tanndorff.	33) Tochter 1508 oo Contz Schlammers- dorfer 1508	34) Tobias Domherr
---	---	---	--	---	--	---	---	--	-----------------------

VI 35) Ursula
1521

41) Gregor d. Jg.
1531 B
1.oo Veronica
Ramunger 1530
2.oo 1540 Margaretha
Schober

36) Michael
G 1506/49
oo Anna
Engelhart
1506

37) Margaretha
1514
oo Asmus
Planck
1514+

38) Erasmus

39) Hans d. Jg., d. Ält.
1521 A, G, Gh
-1562
1.oo Magdalena Zeller
von Etmannsdorf
1521
2.oo Magdalena Kraissin v. Lindenfels
-1556

40) Hans:

VII

42) Hans Asmus
1556
-1565

43) Hans d. Jg.
G, Gh
1556/1615
oo Magdalena
Neumair:

44) Brigitta
Benigna
oo 1545 Sebastian
Frunner
1543/54

45) Magdalena
oo 1548 Ulrich
Heuring:

46) Sibylla
oo 1566
Hans Wolf
Kellner

Linie Steinfelds

IV

9)Friedrich
S,H,B,Gp,T
1447/1502
ooKunigunde Sauerzapf
1511

